

Zum Unfall des französischen Lenkbalkons „La République“.

Das französische Militärluftschiff „La République“, das während der eben beendeten Manöver seiner Partei bedeutende Dienste geleistet hatte, hat, wie gemeldet, auf der Rückfahrt von La Rochelle nach Reuillon einen juchelnden Unfall erlitten. Der Ballon, in dem sich Hauptmann Marchal, Leutnant Ghart und zwei Unteroffiziere befanden, war bei gutem Wetter ausgefahren und hatte unter den begünstigten Bedingungen der Westwindigen seinen Weg bis in die Höhe von Montins aufgeleitet. Zwischen Zerol und Millencave platzte der Lenkbalkon plötzlich in der Luft; die unglücklichen Insassen stürzten aus einer Höhe von hundert Meter herab, und kamen sämtlich ums Leben. „La République“ wurde im Frühjahr 1908 in den Lebaudy-Werken in Reuillon von dem Oberingenieur Julliot nach dem besten System konstruiert. Das Luftschiff war 61 Meter lang, etwa 10 Meter breit und trug 3000 Kubikmeter. Bereits auf der Hinreise ins Franco-geleise hatte es eine kleine Panne erlitten, die indes — ganz unglücklich — repariert werden konnte.

Hierzu liegen folgende Meldungen vor: Paris, 25. September. Aus La Rochelle wird über die Katastrophe, der der Lenkbalkon „La République“ mit seiner Besatzung zum Opfer fiel, soeben gemeldet: Der Aufstieg des Luftschiffes erfolgte bei schönem Wetter. Zu der Gondel befanden sich Hauptmann Marchal, Leutnant Ghart und zwei Unteroffiziere. Um 8 Uhr 25 Minuten verließ die „République“ Montins in einer Höhe von 120 Meter, wobei die Besatzung, mit der das Luftschiff manövierte und seine außerordentliche Stabilität deutlich in

gebeizt worden sei und fragt, ob bei dieser Auslieferung nicht vielleicht die erforderliche Gründlichkeit außer acht gelassen ist.

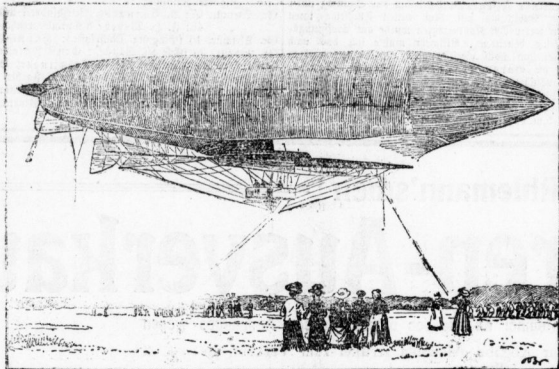
Kaiser Wilhelm hat durch den Militärattaché Major v. Winterfeldt dem französischen Kriegsministerium anlässlich der Katastrophe des Luftschiffes „La République“ sein Beileid ausgedrückt.

Der deutsche und der österreichisch-ungarische Militärattaché brachten im Namen ihrer Völkstaaten dem Kriegsminister anlässlich der Katastrophe der „République“ ihr herzlichste Beileid aus.

Paris, 26. September. General Riquès, Direktor des Ingenieurwesens im Kriegsministerium, hat dem Kriegsminister aus Montins telegraphisch die Katastrophe des Lenkbalkons „La République“ mit dem Inhalt des Urteils der getragenen großen Schraube der Ballonhülle gemeldet. Von Reuillon hat er keine Spur gesehen und die Annahme einer Explosion sei ausgeschlossen, ebenso der Gedanke an eine verbotene Leuchte.

Paris, 26. September. Der Kriegsminister General Brun schickte heute früh dem Chef des Militärattachés General Loughe zwei beifolgende Briefe für den Kaiser, um ihm den Ausdruck seiner Teilnahme über die Beileid- und Beerdigung Kaiser Wilhelms zu überbringen.

Paris, 26. September. Der Kriegsminister General Brun, erklärte einem Mitarbeiter des „Echo de Paris“, daß seine Ansicht nach die Verhütung in einer neuen Zukunft den Aeroplanen das Feld räumen müßten. Der Lenkbalkon ist allzusehr verdammt. Die Aeroplane, wenn sie auch noch nicht die Vollkommenheit erreicht hätten, kämpften freier und mit dem Erfolg, und könnten sich zu beträchtlicher Höhe erheben. Im Kriegszustand könne ein Offizier mit einem Aeroplan drei- bis viermal täglich aufsteigen und Aufklärungsflüge unternehmen, und wenn



Das Luftschiff „La République“.

erschienen traten. Die gesamte Bevölkerung war auf die Straßen gelaufen und bereitete den Luftschiffen lebhafteste Ovationen, die von der Gondel aus mit Geiseln erwidert wurden. Alles ließ erwarten, daß die Heimreise glücklich von statten gehen werde, als plötzlich die Katastrophe eintrat.

Montins, 25. September. Die Katastrophe des Lenkbalkons ereignete sich genau 8 Uhr 25 Minuten 9/10 km von Montins. Offiziere, die zwei Militärautomobile begleiten hatten, sahen das Luftschiff schwanken und plötzlich mit großer Geschwindigkeit niederfallen. Die Automobilisten kamen fast gleichzeitig an dem Unglücksorte an. Die Ballonhülle bedeckte vollständig die Gondel, die die vier Leichen barg. Kapitän Marchal besaß sich in seiner Stellung, die Augen weit geöffnet, er hatte einen Schädelbruch erlitten. Leutnant Ghart hatte eine tiefe Wunde am rechten Auge und eine große Wunde in der Kehle erlitten. Die beiden Mechaniker lagen unter dem Motor und hatten Wunden am Kopfe und an den Beinen. Das Unglück ist dadurch veranlaßt worden, daß die rechte Schraube, die aus der Kugel getrieben war, in die Ballonhülle geschleudert wurde und diese zerriss. Die Leichen wurden nach einem beschleunigten Schloß gebracht.

Die mit der „République“ verunglückten Offiziere, die beide dem Luftschiffbatalion des ersten Genie-Regiments angehörten, waren unteroffiziere, die Unteroffiziere dagegen verheiratet und Familienväter.

Paris, 25. September. Die gesamte Presse befrachtet in Worten tieferster Trauer die Katastrophe, durch die der Lenkbalkon „La République“ und dessen Besatzung vernichtet wurde. Der „Temps“ schreibt: Die vier Soldaten sind auf dem Felde der Ehre gefallen. Es sind die Opfer, deren Selbenuß liberaler Bewandlung und Kräfte erwecken und deren Helden in den geschichtlichen Seiten des menschlichen Fortschritts verleben wird. Nichts gebietet die Annahme, daß irgend ein Fehler oder eine Nachlässigkeit zu dem Unglück beigetragen hat und man muß glauben, daß ein unerschütterliches Verhängnis abgemalt hat. Aber gleichwohl ermöglicht der Kriegsvermittlung eine besondere Verpfändung aus dieser Katastrophe, welche eine einträgliche Mahnung bildet und zur Verhütung und Wachsamkeit auffordert. Ein Blatt weist darauf hin, daß die „République“, die auf der Fahrt nach dem Franco-geleise einen Unfall erlitten hatte, in aller Eile aus-

es das Unglück wurde, daß die Leinwand von ein paar Augen zerrissen werde, so könne der Aeroplan noch immer fliegen. Die Lenkbalkons seien gemäß sehr nützlich und die nötigen Opfer würden gebracht werden, um die „République“ zu ersetzen, aber er beschloß sich schon jetzt mit dem Ankauf von Aeroplanen, die dazu dienen würden, die Soldaten einzulösen. Wenn sie ordentlich gefüllt seien, würden Aeroplane neuen Modells angefertigt werden. Er glaube fest an die Zukunft der Flugmaschinen für militärische Zwecke.

Montins, 26. September. Ministerpräsident Briand traf gestern nachmittag hier ein, er besichtigte die Unglücksstätte und begab sich abends in das Krankenhaus, um den Opfern der Katastrophe, an deren Spitze Offiziere und Unteroffiziere die Katzenmose hatten, den besten Gruß zu übermitteln. Er wird auf dem Wege des Hauptmanns Marchal, das Offizierskreuz und auf denen der anderen Verunglückten das Ritterkreuz der Ehrenlegion niederlegen lassen. Das Verhängnis wird in Versailles verhandelt werden.

Die Trümmer des Lenkbalkons sind von Soldaten gesammelt und nach Montins gebracht worden. Der Schraubenflügel, der die Beschädigung des Ballons verursachte, ist, hundert Meter von der Unglücksstätte entfernt, aufgefunden worden.

Paris, 26. September. Der „Temps“ hat infolge einer ihm aus seinem Elektrisch-gegangenen Anregung zum Andenken an die Opfer der Katastrophe der „République“ eine Commemoration für die Ausgestaltung des nationalen Werkes der militärischen Luftschiffahrt angekündigt. Auch zur Errichtung eines Denkmals zu Ehren der Verunglückten wurden bereits verschiedene Beträge gesammelt.

Paris, 26. September. Der von der Militärverwaltung bestellte Luftballon, Colonel Renard, welcher sich in einem Schuppen auf dem Wanderselbe bei Reims befindet, sollte gestern eine Probefahrt unternehmen. Die Fahrt verlief jedoch, da sich herausstellte, daß der Ballon Wasserstoffgas verlor. Der Erbauer des Ballons Ingenieur Kapferer sowie die mit der Uebernahme des Luftschiffes betrauten Offiziere erklärten, nach der Katastrophe der „République“ sei doppelte Vorsicht geboten.

* Meuselung, 25. September. (Erblich verunglückt.) Auf dem hiesigen Güterbahnhof wurde der hiesige Arbeiter Schütz erlitten von einem rollenden Wagen herab gestürzt, daß er wenig Stunden darnach verstarb.

* Hörter, 27. September. (Unfall.) Der 6 Jahre alte Sohn des hiesigen Kaufmanns Hörter erlitt während der Fahrt auf dem Wagen seines Vaters. Dabei stürzte der kleine Junge von dem Wagen herab auf den Kopf, daß er eine schwere Verletzung erlitt.

* Ritterfeld, 25. September. (Verleitet.) Weiter nachmittag gegen 2 Uhr spielten in der Nähe der Logen, „Gorge“ Kinder, worunter sich auch das hiesige Mädchen des hiesigen Herrn B. befand. Dabei fiel der kleine in den dort fließenden Lauber. Der zufällig hiesige Metzger Tommebe Wanders 2. Gegendemerkter aus Jöhlich, der ebenfalls auf dem Vorfall aufmerksam gemacht wurde, sprang kurz entschlossen in das Wasser und rettete die kleine so vom Ertrinken. B. überbrachte als Vater den überreichten Eltern ihr Kind, welche von dem Unglück keine Ahnung hatten.

* Böhme, 25. September. (Ein schwerer Unglücksfall.) Einem hiesigen Arbeiter erlegte ein Wagen aus Markt. Die Gondel des Schiffschiffes Müller aus Wöhlich wollte vor einem zweistöckigen Zimmermannswagen, der mit Ballen beladen war, nach über die Straße laufen. Hierbei geriet sie unter die Ballen und durch das Überfahren des Wagens wurden die Ballen der Frau auf die Hüfte. Das eine Bein wurde der Bedauernswerten vollständig zerquetscht und auch das andere fast gebrochen sein. Später verstarb wurde die Frau nach dem Kranzengeld gebracht.

* Hohenhausen, 25. September. (Schwerer Unfall.) Der 13jährige Sohn des hiesigen Metzgers Gähler fiel von einem Baum herab unglücklich, daß er einen Arm zweimal brach und einen Schädelbruch erlitt.

* Hohenhausen, 24. September. (Schwerer Gemitter.) Heute nachmittag von 5 bis 9 Uhr gegen mehrere sehr schwere Gemitter mit starken elektrischen Entladungen über unsere Gegend und heftigen Regengüsse, so daß mehrere Straßen reisenden Straßen gemitter. Der Wind schlug mindestens achtmal in der Stadt und in ihrer nächsten Umgebung ein, doch ist noch nicht bekannt, welchen Schaden er angerichtet hat.

* Hörter, 25. September. (Verleitet.) Einem hiesigen Arbeiter erlegte ein Wagen aus Markt. Die Gondel des Schiffschiffes Müller aus Wöhlich wollte vor einem zweistöckigen Zimmermannswagen, der mit Ballen beladen war, nach über die Straße laufen. Hierbei geriet sie unter die Ballen und durch das Überfahren des Wagens wurden die Ballen der Frau auf die Hüfte. Das eine Bein wurde der Bedauernswerten vollständig zerquetscht und auch das andere fast gebrochen sein. Später verstarb wurde die Frau nach dem Kranzengeld gebracht.

* Hörter, 25. September. (Verleitet.) Einem hiesigen Arbeiter erlegte ein Wagen aus Markt. Die Gondel des Schiffschiffes Müller aus Wöhlich wollte vor einem zweistöckigen Zimmermannswagen, der mit Ballen beladen war, nach über die Straße laufen. Hierbei geriet sie unter die Ballen und durch das Überfahren des Wagens wurden die Ballen der Frau auf die Hüfte. Das eine Bein wurde der Bedauernswerten vollständig zerquetscht und auch das andere fast gebrochen sein. Später verstarb wurde die Frau nach dem Kranzengeld gebracht.

* Hörter, 25. September. (Verleitet.) Einem hiesigen Arbeiter erlegte ein Wagen aus Markt. Die Gondel des Schiffschiffes Müller aus Wöhlich wollte vor einem zweistöckigen Zimmermannswagen, der mit Ballen beladen war, nach über die Straße laufen. Hierbei geriet sie unter die Ballen und durch das Überfahren des Wagens wurden die Ballen der Frau auf die Hüfte. Das eine Bein wurde der Bedauernswerten vollständig zerquetscht und auch das andere fast gebrochen sein. Später verstarb wurde die Frau nach dem Kranzengeld gebracht.

* Hörter, 25. September. (Verleitet.) Einem hiesigen Arbeiter erlegte ein Wagen aus Markt. Die Gondel des Schiffschiffes Müller aus Wöhlich wollte vor einem zweistöckigen Zimmermannswagen, der mit Ballen beladen war, nach über die Straße laufen. Hierbei geriet sie unter die Ballen und durch das Überfahren des Wagens wurden die Ballen der Frau auf die Hüfte. Das eine Bein wurde der Bedauernswerten vollständig zerquetscht und auch das andere fast gebrochen sein. Später verstarb wurde die Frau nach dem Kranzengeld gebracht.

* Hörter, 25. September. (Verleitet.) Einem hiesigen Arbeiter erlegte ein Wagen aus Markt. Die Gondel des Schiffschiffes Müller aus Wöhlich wollte vor einem zweistöckigen Zimmermannswagen, der mit Ballen beladen war, nach über die Straße laufen. Hierbei geriet sie unter die Ballen und durch das Überfahren des Wagens wurden die Ballen der Frau auf die Hüfte. Das eine Bein wurde der Bedauernswerten vollständig zerquetscht und auch das andere fast gebrochen sein. Später verstarb wurde die Frau nach dem Kranzengeld gebracht.

* Hörter, 25. September. (Verleitet.) Einem hiesigen Arbeiter erlegte ein Wagen aus Markt. Die Gondel des Schiffschiffes Müller aus Wöhlich wollte vor einem zweistöckigen Zimmermannswagen, der mit Ballen beladen war, nach über die Straße laufen. Hierbei geriet sie unter die Ballen und durch das Überfahren des Wagens wurden die Ballen der Frau auf die Hüfte. Das eine Bein wurde der Bedauernswerten vollständig zerquetscht und auch das andere fast gebrochen sein. Später verstarb wurde die Frau nach dem Kranzengeld gebracht.

* Hörter, 25. September. (Verleitet.) Einem hiesigen Arbeiter erlegte ein Wagen aus Markt. Die Gondel des Schiffschiffes Müller aus Wöhlich wollte vor einem zweistöckigen Zimmermannswagen, der mit Ballen beladen war, nach über die Straße laufen. Hierbei geriet sie unter die Ballen und durch das Überfahren des Wagens wurden die Ballen der Frau auf die Hüfte. Das eine Bein wurde der Bedauernswerten vollständig zerquetscht und auch das andere fast gebrochen sein. Später verstarb wurde die Frau nach dem Kranzengeld gebracht.

* Hörter, 25. September. (Verleitet.) Einem hiesigen Arbeiter erlegte ein Wagen aus Markt. Die Gondel des Schiffschiffes Müller aus Wöhlich wollte vor einem zweistöckigen Zimmermannswagen, der mit Ballen beladen war, nach über die Straße laufen. Hierbei geriet sie unter die Ballen und durch das Überfahren des Wagens wurden die Ballen der Frau auf die Hüfte. Das eine Bein wurde der Bedauernswerten vollständig zerquetscht und auch das andere fast gebrochen sein. Später verstarb wurde die Frau nach dem Kranzengeld gebracht.

* Hörter, 25. September. (Verleitet.) Einem hiesigen Arbeiter erlegte ein Wagen aus Markt. Die Gondel des Schiffschiffes Müller aus Wöhlich wollte vor einem zweistöckigen Zimmermannswagen, der mit Ballen beladen war, nach über die Straße laufen. Hierbei geriet sie unter die Ballen und durch das Überfahren des Wagens wurden die Ballen der Frau auf die Hüfte. Das eine Bein wurde der Bedauernswerten vollständig zerquetscht und auch das andere fast gebrochen sein. Später verstarb wurde die Frau nach dem Kranzengeld gebracht.

* Hörter, 25. September. (Verleitet.) Einem hiesigen Arbeiter erlegte ein Wagen aus Markt. Die Gondel des Schiffschiffes Müller aus Wöhlich wollte vor einem zweistöckigen Zimmermannswagen, der mit Ballen beladen war, nach über die Straße laufen. Hierbei geriet sie unter die Ballen und durch das Überfahren des Wagens wurden die Ballen der Frau auf die Hüfte. Das eine Bein wurde der Bedauernswerten vollständig zerquetscht und auch das andere fast gebrochen sein. Später verstarb wurde die Frau nach dem Kranzengeld gebracht.

* Hörter, 25. September. (Verleitet.) Einem hiesigen Arbeiter erlegte ein Wagen aus Markt. Die Gondel des Schiffschiffes Müller aus Wöhlich wollte vor einem zweistöckigen Zimmermannswagen, der mit Ballen beladen war, nach über die Straße laufen. Hierbei geriet sie unter die Ballen und durch das Überfahren des Wagens wurden die Ballen der Frau auf die Hüfte. Das eine Bein wurde der Bedauernswerten vollständig zerquetscht und auch das andere fast gebrochen sein. Später verstarb wurde die Frau nach dem Kranzengeld gebracht.

* Hörter, 25. September. (Verleitet.) Einem hiesigen Arbeiter erlegte ein Wagen aus Markt. Die Gondel des Schiffschiffes Müller aus Wöhlich wollte vor einem zweistöckigen Zimmermannswagen, der mit Ballen beladen war, nach über die Straße laufen. Hierbei geriet sie unter die Ballen und durch das Überfahren des Wagens wurden die Ballen der Frau auf die Hüfte. Das eine Bein wurde der Bedauernswerten vollständig zerquetscht und auch das andere fast gebrochen sein. Später verstarb wurde die Frau nach dem Kranzengeld gebracht.

* Hörter, 25. September. (Verleitet.) Einem hiesigen Arbeiter erlegte ein Wagen aus Markt. Die Gondel des Schiffschiffes Müller aus Wöhlich wollte vor einem zweistöckigen Zimmermannswagen, der mit Ballen beladen war, nach über die Straße laufen. Hierbei geriet sie unter die Ballen und durch das Überfahren des Wagens wurden die Ballen der Frau auf die Hüfte. Das eine Bein wurde der Bedauernswerten vollständig zerquetscht und auch das andere fast gebrochen sein. Später verstarb wurde die Frau nach dem Kranzengeld gebracht.

* Hörter, 25. September. (Verleitet.) Einem hiesigen Arbeiter erlegte ein Wagen aus Markt. Die Gondel des Schiffschiffes Müller aus Wöhlich wollte vor einem zweistöckigen Zimmermannswagen, der mit Ballen beladen war, nach über die Straße laufen. Hierbei geriet sie unter die Ballen und durch das Überfahren des Wagens wurden die Ballen der Frau auf die Hüfte. Das eine Bein wurde der Bedauernswerten vollständig zerquetscht und auch das andere fast gebrochen sein. Später verstarb wurde die Frau nach dem Kranzengeld gebracht.

* Hörter, 25. September. (Verleitet.) Einem hiesigen Arbeiter erlegte ein Wagen aus Markt. Die Gondel des Schiffschiffes Müller aus Wöhlich wollte vor einem zweistöckigen Zimmermannswagen, der mit Ballen beladen war, nach über die Straße laufen. Hierbei geriet sie unter die Ballen und durch das Überfahren des Wagens wurden die Ballen der Frau auf die Hüfte. Das eine Bein wurde der Bedauernswerten vollständig zerquetscht und auch das andere fast gebrochen sein. Später verstarb wurde die Frau nach dem Kranzengeld gebracht.

* Hörter, 25. September. (Verleitet.) Einem hiesigen Arbeiter erlegte ein Wagen aus Markt. Die Gondel des Schiffschiffes Müller aus Wöhlich wollte vor einem zweistöckigen Zimmermannswagen, der mit Ballen beladen war, nach über die Straße laufen. Hierbei geriet sie unter die Ballen und durch das Überfahren des Wagens wurden die Ballen der Frau auf die Hüfte. Das eine Bein wurde der Bedauernswerten vollständig zerquetscht und auch das andere fast gebrochen sein. Später verstarb wurde die Frau nach dem Kranzengeld gebracht.

* Hörter, 25. September. (Verleitet.) Einem hiesigen Arbeiter erlegte ein Wagen aus Markt. Die Gondel des Schiffschiffes Müller aus Wöhlich wollte vor einem zweistöckigen Zimmermannswagen, der mit Ballen beladen war, nach über die Straße laufen. Hierbei geriet sie unter die Ballen und durch das Überfahren des Wagens wurden die Ballen der Frau auf die Hüfte. Das eine Bein wurde der Bedauernswerten vollständig zerquetscht und auch das andere fast gebrochen sein. Später verstarb wurde die Frau nach dem Kranzengeld gebracht.

* Hörter, 25. September. (Verleitet.) Einem hiesigen Arbeiter erlegte ein Wagen aus Markt. Die Gondel des Schiffschiffes Müller aus Wöhlich wollte vor einem zweistöckigen Zimmermannswagen, der mit Ballen beladen war, nach über die Straße laufen. Hierbei geriet sie unter die Ballen und durch das Überfahren des Wagens wurden die Ballen der Frau auf die Hüfte. Das eine Bein wurde der Bedauernswerten vollständig zerquetscht und auch das andere fast gebrochen sein. Später verstarb wurde die Frau nach dem Kranzengeld gebracht.

* Hörter, 25. September. (Verleitet.) Einem hiesigen Arbeiter erlegte ein Wagen aus Markt. Die Gondel des Schiffschiffes Müller aus Wöhlich wollte vor einem zweistöckigen Zimmermannswagen, der mit Ballen beladen war, nach über die Straße laufen. Hierbei geriet sie unter die Ballen und durch das Überfahren des Wagens wurden die Ballen der Frau auf die Hüfte. Das eine Bein wurde der Bedauernswerten vollständig zerquetscht und auch das andere fast gebrochen sein. Später verstarb wurde die Frau nach dem Kranzengeld gebracht.

* Hörter, 25. September. (Verleitet.) Einem hiesigen Arbeiter erlegte ein Wagen aus Markt. Die Gondel des Schiffschiffes Müller aus Wöhlich wollte vor einem zweistöckigen Zimmermannswagen, der mit Ballen beladen war, nach über die Straße laufen. Hierbei geriet sie unter die Ballen und durch das Überfahren des Wagens wurden die Ballen der Frau auf die Hüfte. Das eine Bein wurde der Bedauernswerten vollständig zerquetscht und auch das andere fast gebrochen sein. Später verstarb wurde die Frau nach dem Kranzengeld gebracht.

* Hörter, 25. September. (Verleitet.) Einem hiesigen Arbeiter erlegte ein Wagen aus Markt. Die Gondel des Schiffschiffes Müller aus Wöhlich wollte vor einem zweistöckigen Zimmermannswagen, der mit Ballen beladen war, nach über die Straße laufen. Hierbei geriet sie unter die Ballen und durch das Überfahren des Wagens wurden die Ballen der Frau auf die Hüfte. Das eine Bein wurde der Bedauernswerten vollständig zerquetscht und auch das andere fast gebrochen sein. Später verstarb wurde die Frau nach dem Kranzengeld gebracht.

Aus der Umgebung.

r Ammendorf, 26. September. (Die Einführung) unseres neuen Beistandes, des Herrn Volzard Seibler, wurde heute von dem Herrn

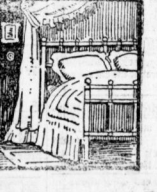
Sup. Guttschmidt aus Redeburg belegen, und zwar um 9 Uhr hier und um 11 Uhr in der Lohscheide Beren. Letztere war fast leer, auch die Mitglieder des Gemeindefreiwirtschafts waren zur Verpfändung nicht erschienen.

* Jena, 25. September. (Die Stadt unter Wasser.) Nachdem es am heutigen Vormittag ununterbrochen geregnet hat und im Nachmittage ein neuer Wolkenbruch niedergegangen ist, führt die Jenaer so harte Wassermengen, daß sie über die Ufer tritt. In einer Länge von mehreren Kilometern



Sunlicht Seife

ist für Wollfabrikate unersetzlich. Gestrickte Wollachen und Decken schrumpfen in der Wäsche nicht ein, gemusterte und farbechte Stücke verlieren nicht die Frische der Farbe, wenn sie mit Sunlicht Seife nach Vorschrift gewaschen werden. Sunlicht Seife wird vielfach nachgeahmt, aber in der Qualität niemals erreicht.



Pelikan-Caramel-Malz-Bier ist an Qualität unerreicht.

Walhalla-Theater
 Direktor u. Spielführer: Paul Blüthgen.
 Regisseur: Engelbert Springer.
 Drehbuchleitung: Emil Joseph.

Letzte 3 Tage
 das von der gesamten hiesigen Presse als hervorragend anerkanntes

Eröffnungs-Programm.
 Professor Lucini - Capitain Frohn.
 Baronin v. Bernegg - Frühlings-Trio.

Hermann Mestrum.
 5 Yamagatas - 6 Pirmanis
 Barna - Josée - Taft - Bio.

Heute Montag abend nach der Vorstellung in den hinteren Räumen

Erster bunter Abend.
 für Besucher des 1. Rangens und Operplatzes entreefrei.
 Solist: Professor Lucini, Baronin v. Bernegg, Mestrum's Damen-Trio, Josée. Conferencier: Hermann Mestrum.
 Mittwochs nachmittags 4 Uhr

Kinder-Vorstellung.

Reichshof. Täglich
 Abend-Konzerte.
 Sonntags auch 4-7.

Der Vaterländische Frauen-Zweigverein Halle a. S.
 bedingt ein Wohltätigkeitsfest
 „Weinlese und Obstmarkt in Meran“
 am 22. Oktober 1909 im „Stadtschützenhaus“ am Königsplatz zu veranstalten.

Eröffnung am Geburtstage ihrer Majestät unserer allergnädigsten Kaiserin und Königin am 22. Oktober vormittags 10 Uhr.
 Feiern die Gastes sind willkommen und werden mit Dank entgegengenommen.

Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins.
 Ehrenvorsitzende Frau Staatsministerin Sophie von Bötticher.
 Vorsitzende Frau Geh. Kommerzienrat Helene Schellerer. Vorsitzende Frau Generalratmann Köhl. Frau Geh. Medizinal-Rat Frau von Bramann. Frau Kommerzienrat Böttcher. Frau Karl Hanzert. Frau Pastor Dr. Jenrich. Frau Dr. Kraus-Dehne. Frau Geh. Kommerzienrat Dr. Lehmann. Frau Geh. Reg.-Rat, Kurator Meyer. Frau Rentier Pabat. Frau Oberbürgermeister Dr. Rixe. Frau Hauptmann Scharf. Frau Anna Schmidt. Frau Elisabeth-Direkt.-Präsidentin Witt. Frau Geh. Reg.-Rat Seydel. Frau Wittensbesitzer von Trebra. Frau Kommerzienrat Werther.
 Schatzmeister Herr Geh. Kommerzienrat Stecker. Schriftführer Herr Dr. Proppinger. Herr Bauamann. Herr Generalmajor v. D. Sträbing. Herr Justizrat Dr. Rixe. Herr Dr. med. Grillinghoff. Herr Reg.-Rat Knoch. Herr Baumeister Kubitz. Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Mehus. Herr Wittensbesitzer Gustav Otto. Herr Oberlehrer Konrad Rungge. Herr Stadtrat Dr. Tempelmann.

Bad Wittekind.
 Dienstag nachmittag 3 1/2 Uhr
Kur-Konzert.
 ausgeführt von der Artillerie-Kapelle, Regiment Nr. 75.
 Carl Rohde.

Mozartsaal, Weidenplan 20.
 Freitag den 1. Oktober, abends 8 Uhr
 Konzert von
Herbert Dittler (Violine).
 Progr.: Tartini, Sonate (Teufelstriller). Mendelssohn, Violin-Konzert. Saint-Saëns, Rondo capriccioso. Sinding, Elegiacs Op. 61. Novacek, Fortepiano-noblesse. Leub, Polonaise. Am Klavier: Karl Kämpf aus Berlin.
 Konzertverlag „Blüthner“ aus d. Magazin von B. Doll.
 Karten zu 3, 2 u. 1 Mk. in der Hofmusikalien-Handlung **Heinrich Bothan**, Gr. Ulrichstrasse 35.

Etablissement Wintergarten,
 Inh. Paul Zschyge,
 3 Minuten vom Hauptbahnhof,
 finden täglich von 4-7 und 9-12 Uhr

Künstler-Konzerte
 statt, ausgeführt von nur erstklassigen Künstlern.
 Angenehmer Aufenthalt. Guter Familienverkehr.

Willy Reuther.
 Auf vielseitigen Wunsch findet morgen Dienstag eine Wiederholung des klassischen Abends im Wilhelmstheater
 Landwehrstrasse 3a im Saal.
 Werke von Spohr, Sarasate, Paganini usw.

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Poller.
 Nur noch 4 Tage!

Das phänomenale, grossartige Attraktions-Programm.
 Niemand verläugne, das gegenwärtige
Weitstadt-Programm
 während der nur noch kurzen Dauer seines Engagements sich anzusehen, da ein so reich durchgeführtes und erstklassiges Schauspiel in Halle noch nicht geboten wurde.

Ab heute Montag den 27. Sept. 1909:
 Vielfachen Wünschen entsprechend, hat die Direction sich veranlasst gesehen,
Volkstümliche Familien-Preise
 während der Variété-Saison einzuführen, und haben dieselben von heute an täglich Giltigkeit.
 Vogenplatz Nr. 210 I. Parquet, num. Nr. 1.25
 II. Balkon, num. „ 1.55 II. Parquet „ 0.75
 Mittelbalkon, num. „ 1.30 II. Rang „ 0.40
 einschließlich Habd. Bühnensteuer.

Stadt-Theater in Halle a. S.
 Direction: Hofrat M. Richards.
 Dienstag den 28. Sept. 1909.
 18. Vorstell. im Rahmen. 2. Viertel.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.
 100. Aufführung im Stadt-Theater.
 In der neuen herrlichen u. dekorativen Einrichtung.

Der Freischütz.
 Romantische Oper in 3 Akten von Fr. Kneb.
 Musik von C. M. v. Weber.
 Neue Inszenierung von Hofrat M. Richards.
 Epitaphium: Edo Rosen.
 Musikalische Leitung: Gb. Weiske.
 Nach der Operette Vorspiel:
Die Rosen des Eremiten.
 Ein Eremit Franz Brent.
 Dore Wolfgramm.
 Personen der Oper:
 Otto, böhmischer Jäger G. Bergmann.
 Frau, hiesiger Gräfiner Alb. Mannau.
 Magde, seine Tochter D. Wolfgramm.
 Hans, eine junge Verwundete W. Strödel.
 Kasper, erster Jäger W. Bartsch.
 Mar, zweiter Jäger O. Lehmann.
 Daniel, der schwarze Jäger W. Eichnebr.
 Ein Eremit Franz Brent.
 Ein Bauer ein reicher Bauer Fritz Grätzl.
 1. Brautjungfer Irma, Köhn.
 2. „ Marie Kampf.
 3. „ Gb. Sammel.
 4. Jäger Paul Karberg.
 5. Jäger Fred. Amburg.
 6. Jäger und Gefolge, Landleute und Musikanten, Verführer.
 Ort der Handlung: 1. Akt: Berg vor einer Waldkammer. 2. Akt: Zimmer im Jagdschlösschen. 3. Akt: Jagdschlösschen, Waldkammer mit Hofgärtner des Jägers.
 Nach d. 1. u. 2. Akte längere Pausen.

Mittwoch den 29. September 1909.
 Egmont.

Hausfrauen, Strickgarne
 die in erster Reihe auf Qualität die Augenmerk richten, kaufen im Spezialgeschäft.
 Seit Jahren bediente Qualitäten in Schweizerjute empfohlen.
Gebr. A. u. H. Loesch,
 Große Ulrichstr. 36 und Steinweg 36.

„Weinhaus Broskowski“
Neues Theater.
 E. M. Mauthner.
 Dienstag den 28. September 1909.
Der König.

Stadttheater Leipzig.
 Dienstag den 28. September 1909.
Neues Theater.
Kater Lampe.
 Altes Theater.
Die Bartsstänzerin.
Café Roland.
 Täglich grosses
Künstler-Konzert.
 Dr. Hüllerscheid.
 Anfang 7 1/2 Uhr abends.
 1. Hauptakt am Ende u. Ende
 2. Gute, billige Käse, damp. Aufst. aus die. Bier aus d. Breiten. Tel. 2729.

Aug. Heckel,
 gepr. Schm.
 Steinweg 46/47. Tel. 2068.
 W. in Robart Spar - Waren.
 Bitte um Beachtung der Schaufenster.

Schweisswolle,
 garantiert nicht einlaufend, nicht färbend, empfindlich
Schlussler & Co., Steinh. 80

Kapitalien
 18 - 20 000 Mark
 an ein neues, auf verlässliches Wohnhaus für 12. Stelle sofort od. später gefast. Bietet Off. unter N. 6873 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Darlehen
 an kreditfähige Leute jed. Standes bekannt und nachweisbar.
 F. Berndt, Sandberr., Clarastr. 6a.
 Geschäftsbesorgung in jeder Höhe!

Edison-Cheater, Goethestrasse 26.
 Heute sehr spannend: **Nie Garter, d. Detektiv.**

HOTEL KAISER WILHELM
 Fernstr. 1232. Bernburgerstr. 12/13.
Säle für Hochzeiten, Festessen, Vereinsfestlichkeiten.
 Reelle Bedienung. — Angenehme Bedingungen.
Stadtküche für Fest-Diners - Soupers etc.
 Fritz Rahne, Hotell.

Geld Darlehen an jedermann ist. **1200 Mark**
 als Hypothek gegen ein fester, guter Stelle auf Haus Nr. 64 des Marktes in verkehrsreicher Straße. Off. d. H. erb. u. N. 6465 an die Exped. d. Bl.

Wer Geld **Bank-General-Agentur**
will Georg Lissner,
 Halle a/S., Gr. Wallstr. 2. II.

Unterricht
Bücherrevisor Carl Giesegeh's
 Handelslehranstalt, Halle, Sternstr. 10, Fernruf 3013.
 Beginn neuer Kurse in Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben etc., allen Kontoführern am 1. Oktober oder täglich.

Französischen Unterricht
 durch ein fröhlich-lebendes, geb. Französisch lehrer, gründliche Kenntnisse u. Konversation, 3-4 Stunden wöchentlich. Off. mit Preisangeben u. J. 6869 an die Exped. d. Bl.

Interkurs in Gouardier und Rummikub Sonntag, 29. III.

Landwirte erhalten schnell u. billigem Bankdarlehen.
 P. Berndt, Sandberr., Clarastr. 6a.
 Herr Landwirt B. in Bernsdorf.
 Neuen Dank für Ihre schnelle Beiragung (erhielt 5000 Mk. binnen 3 Tagen). Höflichst lauten andere Bewerbungen meiner Handlung, jeder Landwirt kann sich mit dem besten Vertrauen an mich wenden. D. D.

10000 Mark
 zur 1. Stelle auf Bankgrundbesitz (Hypothek 50 000 Mark) von Selbigeher gefast. Off. erbeten unter N. 6703 an die Expedition d. Bl.

10000 Mark
 zur 1. Stelle auf Bankgrundbesitz (Hypothek 50 000 Mark) von Selbigeher gefast. Off. erbeten unter N. 6703 an die Expedition d. Bl.

25 000 Mark Hypothek
 zur 1. Stelle (Bankbesitz 45 000 Mk.) sofort oder später gefast. Off. an Otto Schmidt, Kaufmann, Delitzsch.

30 000 Mark
 zur 1. Stelle (Bankbesitz 45 000 Mk.) sofort oder später gefast. Off. an Otto Schmidt, Kaufmann, Delitzsch.

10000 Mark
 1. Hypothek mündelbarer gel. Zare 26 500 Mk. Off. u. N. 4386 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a.S.

5000 Mk.
 1. Hypothek gefast. Offerten unter N. 2446 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a.S.

15000 Mk.
 zur 1. Stelle zwischen 57 000 Mk. und 15 000 Mk. auf neues Grundbesitz. Gefast. Off. unter N. 6873 an die Expedition d. Bl. erbeten.

15000 Mk.
 zur 1. Stelle zwischen 57 000 Mk. und 15 000 Mk. auf neues Grundbesitz. Gefast. Off. unter N. 6873 an die Expedition d. Bl. erbeten.

15000 Mk.
 zur 1. Stelle zwischen 57 000 Mk. und 15 000 Mk. auf neues Grundbesitz. Gefast. Off. unter N. 6873 an die Expedition d. Bl. erbeten.

15000 Mk.
 zur 1. Stelle zwischen 57 000 Mk. und 15 000 Mk. auf neues Grundbesitz. Gefast. Off. unter N. 6873 an die Expedition d. Bl. erbeten.

15000 Mk.
 zur 1. Stelle zwischen 57 000 Mk. und 15 000 Mk. auf neues Grundbesitz. Gefast. Off. unter N. 6873 an die Expedition d. Bl. erbeten.

A. Krüger's Tanz- u. Lehr-Institut
 Gr. Wallstr. 1.
 Anmeldungen u. Unterrichtsplan sofort erbeten.
 Spezial für ältere Damen u. Herren. Ballet in 1-2 Stunden. Lehr-Gang ganz separat, mit voller Orchester-Besetzung.
 — Hochachtungsvoll —
A. Krüger, Tanzlehrer.

Höhere Privat-Lehranstalt
 Gm. u. N. 4386 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a.S.

Private-Tanzunterricht erbeten unter N. 4386 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a.S.

Praktika
Baer's Handelsschule,
 Gelfstrasse 29. I.
Beginn am 1. Oktober
 von 1/2, 1/2 und 1/2 Jahres-Kursen. Einzel- u. Privatfächer jederzeit.
Stellennachweis.
Zuschneide-Kurse
 beginnen täglich, erlangen Sie bitte gratis
 Broschüre von der Cordes'schen Bekleidungs-Akademie, Halle, Gelfstr. 24.
 Dr. C. Davids, Braunschweig.
 Garantiert gründliche Ausbildung im Schneider für Beruf u. Familienbedarf bis zur höchsten Vollendung auch ohne Vorbildung. — Beginn am 1. Oktober.
neuer Abendkurs 1. Oktober.
Dienerschule
 des Meisters Werth, Poststrasse 103a, werden zum Oktober-Stand noch junge Leute jeden Berufs im Alter von 15-20 Jahren aufgenommen. Erbeten werden zum 1. November sofortige Stellung als Dienerschaft. Dieser nachgewiesene, Gehalt 30-40 Mk. Kammer, täglich im Bureau Maackstr. 32. Größtes Institut Deutschlands. Fernruf 14.
 E. Schröder, Stadtdirekt.
 W. Schultz, Direktor.

Tanz-Unterricht.
 Jeden Mittwoch u. Freitag
 Weiskopf-Salon, Bernburgerstr.
 Honorar mässig. Eintritt jederzeit.
A. & R. Ernst, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht
 (mit u. bei auch j. Leute)
 Dienstag u. Donnerstag
 Gauselstr. 14, Fernruf 14.
 Eintritt jederzeit.

Pelikan-Pilsner ist den teureren böhmischen Bieren an Qualität vollkommen ebenbürtig.